

Nina Fischer

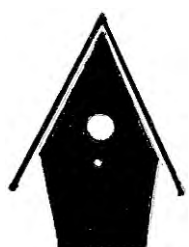
SCHÖN & SINNVOLL

AUS ALT MACH STYLISCH



Exklusive Anleitungen für edle Designstücke aus
Holz, Seil, Papier und anderen Gebrauchtmaterialien

FRANZIS





Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2015 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Cover: Mathias Vietmeier

art & design: www.ideehoch2.de

Fotografie: Mathias Vietmeier; Nina Fischer

Zeichnungen: Nina Fischer

Produktmanagement: Jenny Pfeiffer

Satz: DTP-Satz A. Kugge, München

Die Redaktion bedankt sich bei den Models Britta Schönhüt, Artur Senger, Nina Fischer und Markus Bauer

Druck: PHÖNIX PRINT GmbH

Für Opa Willi



Vorwort

Upcycling

Aufbewahren, Reparieren, Aufwerten und Veredeln

Beim Upcycling geht es für mich nicht um einen Modetrend, sondern um eine tatsächliche Rückbesinnung auf **Beständigkeit, Wertschätzung, Qualität** und somit um konsequente **Nachhaltigkeit**.

Scheinbar Wertloses wird durch Ideen und handwerklichen Einsatz veredelt und wieder wertvoll, schön und sinnvoll!

Neulich habe ich über den „Trend“ Upcycling Folgendes gelesen:

Zunächst müsse man sich von allen Dingen trennen, die scheinbar nicht zu dieser neuen Ästhetik passen – etwa nach dem Motto: alte Einrichtung raus, Upcycling rein. Das ist für mich ein Widerspruch in sich. Uns wird suggeriert, wir müssten uns alle paar Jahre nach den neuesten Trends einrichten. Was für die Welt der Mode gilt, das gilt längst auch für unsere Einrichtung.

Ein Trend wird erfunden, um Konsum zu fördern.

Upcycling hat es schon immer gegeben, auch wenn man es früher nicht so genannt hat.

Es ist daher für mich ein beständiger Wert und kein kurzlebiger Trend, vielmehr ist es eine Haltung und vielleicht auch eine Lebenseinstellung. Heute wird Upcycling endlich wieder verstärkt von ganz vielen tollen **Menschen** betrieben, die ihre Ideen mit anderen teilen möchten!

Beim Upcycling geht es grundsätzlich erst einmal um **Reduktion** und nicht um Wachstum, es geht um das **Aufbewahren, Reparieren, Aufwerten und Veredeln**.

Besinnen Sie sich zunächst auf das, was Sie wirklich brauchen, und finden Sie heraus, was Sie selbst schön finden. Achten Sie dabei auf Qualität und schlichte, zeitlose Eleganz.

Oft findet man diese Qualität in bereits Gebrauchtem. Schauen Sie sich an, was Sie bereits haben, und achten Sie auch einmal auf das, was Sie tagtäglich wegwerfen.

Stöbern Sie auf dem Dachboden Ihrer Eltern und Großeltern oder auf Flohmärkten, meist lassen sich hier ungeahnte Schätze heben!

Dann tritt Ihre **Individualität** automatisch an die Stelle von Gleichförmigkeit und **Langlebigkeit** an die Stelle kurzfristigen Konsumdenkens.

Sie werden sich automatisch mit Dingen umgeben, die für Sie von langfristigem Wert sind.

Mir geht es aber nicht darum, mit erhobenem Zeigefinger herumzurennen, sondern darum, Ihnen durch Anregungen und Ideen einen etwas anderen Blickwinkel auf scheinbar Wertloses zu ermöglichen.

Aber vor allem geht es um schlichte **Freude am Gestalten**.





Inhaltsverzeichnis

Über das Nestbau-Designstudio	13
„AUSGELESEN“	14
Papiervase „Ausgelesen“	16
„ANGZOGENE“	20
Strumpfhose trifft PET-Flasche „Angzogene“	22
„Eigenheim“	26
Vogelhäuschen „Eigenheim“	28
Über mich	35
„WALDSCHWINGER“	36
Klappstuhl „Waldschwinger“	38
„Männersache“	42
Beistelltisch aus Grillgestell „Männersache“	44
„RADLDASCHERL“	48
Fahrradtasche „Radldascherl“	50
„1001 Nacht“	54
Lampen aus Strumpfhose „1001 Nacht“	56
SchönSinnvoll – die Idee zum Buch.....	61
„Fadenschein“	64
Lampe, umwickelt mit Fäden „Fadenschein“	66
„Hockanroll“	70
Hocker aus Seilen „Hockanroll“	72
„Schlappmacher“	76
Japanische Schlappchen „Schlappmacher“	78
„AmWickel“	82
Klemmbrett „AmWickel“	84
„Buchstabentüterl“	88
Tüten aus alten Büchern „Buchstabentüterl“	90
„Wabi Sabi“	94
Schalen aus Beton „Wabi Sabi“	96
„Schlingel“	100
Reagenzglashalter „Schlingel“	102
„Krachert“	106
Kerzenständer aus Tischfüßen „Krachert“	108
„Metamorphose“	112
Schalen aus Häkeldeckchen „Metamorphose“	114
Über meine Arbeit mit gebrauchten Materialien ...	121
„Das Statement am Handgelenk“	122
Armbänder aus Fahrradschlauch	
„Das Statement am Handgelenk“	124



SchönSinnvoll – die Idee zum Buch

Jeder Mensch hat meiner Meinung nach ein Grundbedürfnis nach Ästhetik und Funktionalität. Von jeher richtet er sich nach seinen Bedürfnissen in seinem Nest ein.

Bereits in den Höhlen des Neandertals oder den Zelten von Nomaden, ob in den ärmlichsten Behausungen unserer Zeit oder in den teuersten und größten Villen der Moderne, immer gibt es ein grundsätzliches Bedürfnis nach Schönheit.

„Glanz ist in der kleinsten Hütte“:

Nicht der Geldwert eines Gegenstands, sondern persönliche Wertschätzung ist hierbei meiner Ansicht nach entscheidend.

Wenn man aus gebrauchten Altmaterialien oder scheinbar Nutzlosem etwas Neues schafft, ist das im besten aller Fälle schön und sinnvoll.

Durch Wiederverwertung werden Ressourcen geschont, da Dinge verwendet werden, die bereits vorhanden sind.

Darüber hinaus benötigt man auch nicht viel Geld, um sich auf diese Weise schön einzurichten und/oder etwas Sinnvolles selbst anzufertigen.

Mir ist es daher sehr wichtig, diese Ästhetik des scheinbar Wertlosen zu zeigen.

Deshalb haben wir neben den technischen Inhalten besonderen Wert auch auf eine ästhetische Gestaltung des Buchs gelegt.

Handgefertigte Unikate, schön und kunstvoll inszeniert, geben jeder Wohnung eine einzigartige Atmosphäre.

Der Charme liegt dabei nicht in der Perfektion, sondern in der scheinbaren Unvollkommenheit.

Daher werden in diesem Buch neben gebrauchten auch natürliche Materialien verwendet und miteinander vermischt.

Natürliche Materialien wie Holz sind an sich nie perfekt, kleine Risse und Farbvarianten machen den Werkstoff erst interessant. Handgefertigtes unterscheidet sich von industriell Gefertigtem und trägt die Spuren seiner Bearbeitung mit Stolz.

Es lohnt sich, Dinge und Materialien zu verwahren, um sie mit ein wenig Fantasie und guten Ideen einem neuen Sinn und Nutzen zuzuführen.

Die Illustrationen in diesem Buch sind handgezeichnet. Ein Statement für Kreativität, die sich letztlich immer in der ersten Skizze oder Zeichnung ausdrückt. Die Zeichnungen selbst sind vielleicht nicht perfekt, aber dafür eben handgemacht!

Meine Ideen und Anregungen möchte ich in diesem Buch mit Ihnen teilen.

Jeder kann „Upcycler“ sein!



„EIGENHEIM“

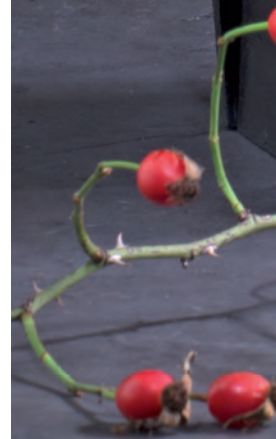
Vogelhäuschen aus altem Holz



Vogelhäuschen „Eigenheim“

In unserer bebauten Umwelt finden Singvögel immer weniger natürliche Nistplätze. Also ist die Schaffung und Förderung von angemessenem Wohnraum ganz klar eine Aufgabe für uns!

Es handelt sich bei diesem Eigenheim um einen Nistkasten für Meisen oder Spatzen (Sperlinge) – Holzreste bitte immer aufbewahren, damit die Meisenkolonie wachsen kann. Unbewohnt, macht sich das „Eigenheim“ natürlich auch als Dekoration in der Wohnung gut.

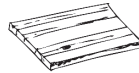




Zubehör



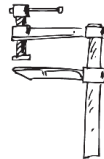
Laubsäge



Holzreste, am besten Sperrholz, D = 5–8 mm



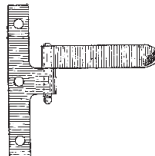
Holzleim



Schraubzwinge



Schleifpapier



kleine Scharniere



kleines Schloss



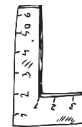
12 kleine Nägelchen, 5 mm



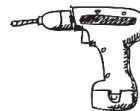
2 kleine Holzschrauben, L = 1,5 cm



Bleistift



Lineal



Holzbohrer



Schraubenzieher



kleines Ästchen



Holzlack nach Wunsch



Pinsel

Wichtige Tipps vorab:

Zeichnen Sie alle Bauteile mit Bleistift auf den Holzteilen vor, insgesamt benötigen Sie 8 Holzteile: 2 × Dach, 2 × Giebelwand, 2 × Seitenwand, eine Bodenplatte sowie eine Aufhängung. Auf diese Weise werden Sie weniger Holz verbrauchen und haben am Ende weniger Verschnitt. Beachten Sie beim Ausmessen stets die Materialstärke des Holzes.

Wenn Sie sich die Zeit für das Verleimen sparen möchten, können Sie auch Nägel benutzen, um die einzelnen Teile zu verbinden.



Bauanleitung

Zeitaufwand: ca. 2 Stunden

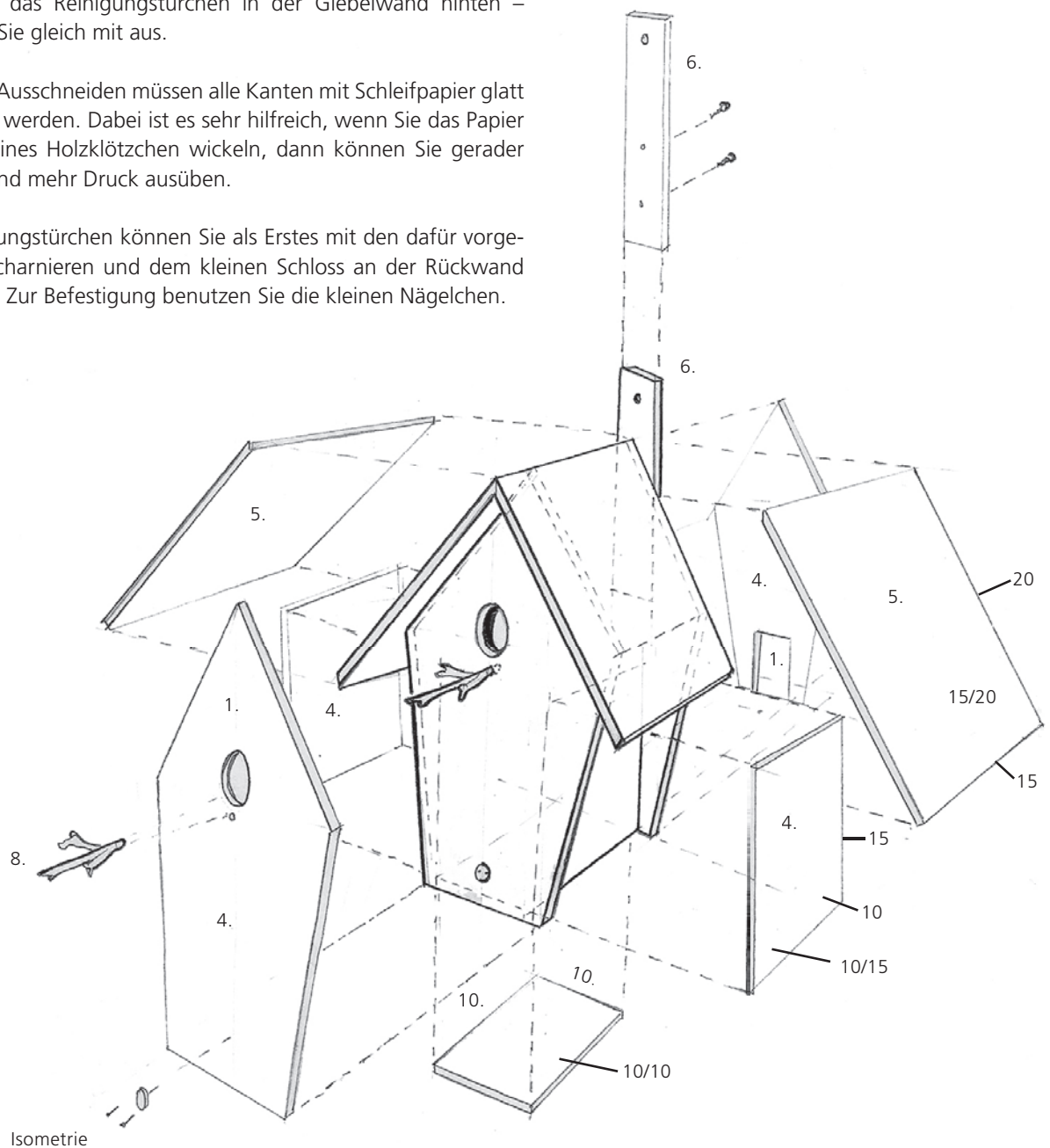
Trockenzeit beim Verleimen 2 Stunden

- 1** Nachdem Sie alle Bauteile vorgezeichnet haben, schneiden Sie sie mit der Laubsäge vorsichtig aus. Befestigen Sie dazu die Holzplatte immer mit einer Schraubzwinge an Ihrer Arbeitsfläche.

Die benötigten Ausschnitte – das Schlupfloch in der Giebelwand vorne und das Reinigungstürchen in der Giebelwand hinten – schneiden Sie gleich mit aus.

- 2** Nach dem Ausschneiden müssen alle Kanten mit Schleifpapier glatt geschliffen werden. Dabei ist es sehr hilfreich, wenn Sie das Papier um ein kleines Holzklötzchen wickeln, dann können Sie gerader schleifen und mehr Druck ausüben.

- 3** Das Reinigungstürchen können Sie als Erstes mit den dafür vorgesehenen Scharnieren und dem kleinen Schloss an der Rückwand befestigen. Zur Befestigung benutzen Sie die kleinen Nägelchen.





„RADLDASCHERL“

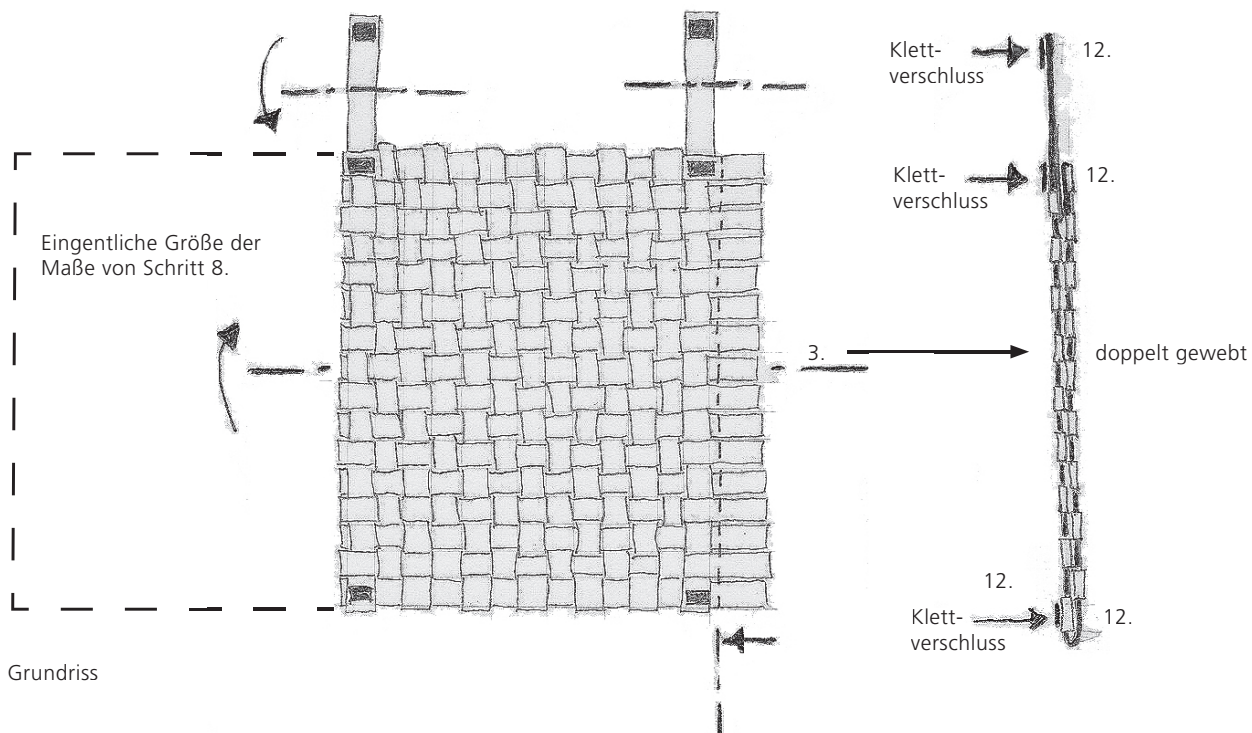
Fahrradtasche aus alten Fahrradschläuchen



Bauanleitung

Zeitaufwand: ca. ½ Tag

- 1** Schneiden Sie die gereinigten Schläuche in Längsstreifen. Je nach Schlauchbreite können Sie aus einem Schlauch 3 bis 6 Streifen gewinnen.
- 2** Legen Sie zunächst zwei Streifen im 90-Grad-Winkel zueinander aus und lassen Sie dabei an einer Ecke die Streifen um ca. 10 cm überstehen.
- 3** Bestimmen Sie dann die Größe der Tasche. Zunächst erstellen Sie eine Art Matte aus geflochtenen Fahrradschläuchen, die dann in Längsrichtung zusammengeklappt wird. Beim Messen ist also die Breite gleich der endgültigen Breite der Tasche. Bei der Länge wird die doppelte Länge gemessen, da diese am Ende des Flechtvorgangs in der Mitte umgeschlagen wird.
- 4** Für den Zuschnitt Ihrer Fahrradstreifen nehmen Sie die beiden Streifen als Schablone.
- 5** Haben Sie alle Streifen geschnitten, beginnt der Flechtvorgang. Den Anfang lassen Sie jeweils ca. 10 cm überstehen. Wenn notwendig, tackern Sie einfach, damit die Streifen nicht verrutschen. Wie in der Abbildung gezeigt, werden die Streifen abwechselnd über- und untereinander verflochten.
- 6** Beim Flechten ist es wichtig, die Streifen immer wieder aneinanderzuschieben.
- 7** Die Enden lassen Sie wie den Anfang jeweils ca. 10 cm überstehen und bringen alles auf eine Länge.



Nina Fischer

SCHÖN & SINNVOLL

AUS ALT MACH STYLISCH



**Erhalten. Reparieren.
Aufwerten. Veredeln**

Upcycling ist der Trend in der Design-Branche. Doch was als Konzept nicht neu ist, wird von den Designern neu erfunden. Während bis jetzt der Fokus beim Schaffen neuer Dinge aus alten Gegenständen auf dem praktischen Nutzen lag, rückt nun die Ästhetik in den Vordergrund.

Nina Fischer ist hauptberuflich Architektin, in ihrer Freizeit betreibt sie das Upcycling-Label „Nestbau“. Damit möchte sie eine neue Nachhaltigkeit schaffen. Aus wenig glamourösen Dingen wie PET-Flasche, Fahrradschlauch oder Reagenzglas zaubert sie einzigartige Designerstücke. Ob Möbel, Haushaltsgegenstände oder Schmuck – den recycelten Kunstwerken sieht man ihre Herkunft nicht an.

Die kreativen Anleitungen zu ihren schönsten Kunstwerken gibt Fischer in diesem vierfarbigen Buch. Große Abbildungen zeigen die Werke im Einsatz, präzise Bleistiftzeichnungen zeigen Schritt für Schritt die Vorgehensweise. Manchmal reicht es schon, einen Gegenstand in einen anderen Kontext zu setzen, um aus ihm ein Lieblingsstück zu machen. So bringt Nina Fischer dem Leser ihre Philosophie vom Erhalten, Reparieren, Aufwerten und Veredeln näher.